

Fortschrittsbericht oekom verlag GmbH

2017/2018

zur Leadership-Erklärung der 'Biodiversity in Good Company' Initiative

1. Analyse der Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt:

Die Analyse hat der oekom verlag bereits in den Vorjahren umfangreich vorgenommen. Eine weitere Analyse im Berichtszeitraum war daher nicht erforderlich. Deshalb ist an dieser Stelle auch kein Fortschritt zu verzeichnen.

Weiterhin stellt die Vermittlung von Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen das Kerngeschäft des oekom verlags dar. Über verschiedene Medien verschafft oekom der Gesellschaft vielfältige Zugänge zu globalen Themen wie Klima- und Ressourcenschutz oder Erhalt der Artenvielfalt.

2. Aufnahme des Schutzes der biologischen Vielfalt und der nachhaltigen Nutzung in das Umweltmanagementsystem:

Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind nicht nur inhaltlicher Schwerpunkt der oekom Publikationen, sondern bilden die Grundlage seiner Produktions- und Unternehmensführung. Neben dem Klima- und dem Waldschutz hat der Schutz der Artenvielfalt oberste Priorität und gilt als ehernes Gesetz in allen Managemententscheidungen.

Als Unternehmen, das auf den Rohstoff Holz angewiesen ist, ist dem oekom verlag bewusst, dass der Raubbau an tropischen Wäldern und der Klimawandel den Lebensraum vieler Tier- und Pflanzenarten unwiederbringlich zerstört. Daher verwendet oekom für seine Publikationen sowie für Unternehmensbroschüren und Geschäftspapiere ausschließlich Recyclingpapier möglichst mit Blauem Engel zertifiziert und FSC-zertifiziertes Papier. Denn durch die Verwendung von Recyclingpapier werden nicht nur wertvolle Naturräume entlastet - für die Herstellung werden auch wesentlich weniger Wasser, Chemikalien und Energie benötigt.

Aber auch andere Bereiche der Produktion und Verbreitung von Publikationen haben eine große Umweltrelevanz. Beim Druckprozess entstehen klimaschädliche Emissionen insbesondere durch den hohen Energieverbrauch und den Einsatz von Farben oder Lösungsmitteln. Mineralöhlhaltige Druckfarben können außerdem kanzerogen oder mutagen wirken. Auch der Vertrieb der Publikationen belastet das Klima durch Emissionen. Um die negativen Auswirkungen auf Biodiversität und Klima möglichst gering zu halten, arbeitet der oekom verlag vorwiegend mit FSC- und ISO-zertifizierten Druckereien und Vertriebspartnern aus der Region zusammen.

Grundsätzlich orientieren wir uns bei der Ausstattung und Herstellung unserer Publikationen an den Kriterien des „Blauen Engels für umweltfreundliche Druckerzeugnisse“ (RAL-UZ 195) - das Umweltzeichen ist aus zwei Projekten hervorgegangen, die oekom initiiert hat und an deren Durchführung der Verlag maßgeblich beteiligt war (vgl. www.nachhaltig-publizieren.de). Zur Vermeidung von Plastikmüll verzichten wir außerdem

seit Mai 2017 auf das in der Buchbranche gängige Einschweißen der Publikationen.

Durch eine umweltfreundliche Gestaltung des Verlagsalltags werden weitere Emissionen und umweltschädliche Substanzen eingespart. Dazu findet zwischen den Mitarbeiter(inne)n ein regelmäßiger Austausch beispielsweise auf dem wöchentlich stattfindenden Jour Fixe, den regelmäßigen Sitzungen der Bereichsleiter(innen) oder während der halbjährlich stattfindenden Verlagsworkshops statt. Unter anderem werden hier umweltrelevante Aufgaben und Abläufe sowie die dafür verantwortlichen Zuständigkeiten festgelegt.

Nur ein oekom-Mitarbeiter ist für seinen Arbeitsweg auf das Auto angewiesen, alle anderen fahren nach wie vor mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit. Für Geschäftsreisen nutzen alle Mitarbeiter(innen) auch über 400 km Entfernung konsequent die Bahn. Das Unternehmen deckt seinen Bürobedarf über einen ökologischen Büroversand. Die Materialien sind weitestgehend mit dem Blauen Engel oder anderen Umweltsiegeln zertifiziert. oekom bezieht Strom aus erneuerbaren Energiequellen über einen Anbieter, der mit dem Gütesiegel des Grüner Strom Label e.V. in der Kategorie "Gold" ausgezeichnet ist. Dieses Gütesiegel garantiert, dass ein fester Betrag je kWh in den Ausbau erneuerbarer Energien fließt. Durch die sorgfältige Gestaltung und Herstellung liegen die Treibhausgasemissionen unserer Publikationen um ca. 25 Prozent unter denen der Branche. Unvermeidbare CO₂-Emissionen kompensiert das Unternehmen durch Investitionen in ein Projekt zum Schutz des Klimas und der Artenvielfalt in Indien vom Zertifikats-Typ Gold-Standard CER.

oekom erfasst seine Verbräuche und identifiziert kontinuierlich weitere Reduktionspotenziale, um entsprechende Maßnahmen zur Schonung der natürlichen Ressourcen zu ergreifen. Die Ziele sind in unserem internen Umweltprogramm verankert.

Seit Mitte 2018 unterstützt oekom einen bäuerlichen Familienbetrieb aus der Region beim Aufbau eines Projekts zum Erhalt der Artenvielfalt: durch die Anlage eines strukturreichen Obstgartens mit heimischen Arten, einer Totholzhecke und einer Wildblumenwiese. Hier finden insbesondere Insekten und Vögel Nahrung und Unterschlupf. Zudem bezieht oekom über den Hof jede Woche eine Gemüsekiste aus ökologischer Erzeugung für die Versorgung seiner Mitarbeiter(innen). Damit leistet der Verlag nicht nur einen Beitrag zur Förderung der regionalen Biodiversität sondern auch zum Erhalt ländlicher Sozialstrukturen, die für die Pflege und den Erhalt der Natur eine große Bedeutung haben.

In der Entsprechenserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE) berichtet oekom im Rahmen der umweltbezogenen Nachhaltigkeitskriterien detailliert über seine

Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen, sein Ressourcenmanagement und seine klimarelevanten Emissionen. Durch die begleitenden Leistungsindikatoren werden diese nichtfinanziellen Leistungen quantifizierbar und somit transparent. Die Entsprechenserklärung ist in der DNK-Datenbank unter <http://datenbank2.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de/Profile/CompanyProfile/9023/de/2015/dnk> öffentlich einsehbar.

3. Einrichtung einer verantwortlichen Stelle im Unternehmen, die alle Aktivitäten im Bereich Biodiversität steuert und der Geschäftsführung berichtet:

Dieses Ziel ist bereits erfüllt, der Sachstand entspricht dem im letzten Fortschrittsbericht. Bereits seit Anfang 2011 arbeitet eine Stabsstelle Nachhaltigkeit eng mit der Geschäftsführung zusammen. Sie stellt dem Unternehmen ihr Wissen in Fragen klima- und ressourcenschonender Produktion bereit und berät die Geschäftsleitung in Bezug auf nachhaltige Unternehmensführung mit besonderem Augenmerk auf den Artenschutz. Zu ihren Aufgaben zählt auch, dieses Wissen mit Partnern aus der Branche, aber auch in Kooperation mit wissenschaftlichen Einrichtungen weiterzuentwickeln und im Sinne eines Multiplikators zu verbreiten.

Eine Nachhaltigkeitsbeauftragte stellt sicher, dass die Umweltziele des Unternehmens eingehalten werden, indem sie laufend interne Unternehmensabläufe auf deren Umweltverträglichkeit überprüft, insbesondere auf deren Auswirkungen auf die Biodiversität. Sie ist außerdem für die CO₂-Kompensation des Verlags zuständig. Hierzu erhebt sie jährlich alle relevanten Daten des Unternehmens, wobei sie dessen Systemgrenzen möglichst weit zieht. Dabei identifiziert sie Möglichkeiten, Emissionen zu vermeiden oder einzusparen, und diskutiert diese mit der Leiterin der Stabsstelle und der Geschäftsleitung. Gegebenenfalls stößt sie Änderungen an und kontrolliert deren sachgemäße Durchführung.

4. Festlegung messbarer und realistischer Ziele zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung, die alle zwei bis drei Jahre überprüft und angepasst werden:

Der Einsatz mineralölfreier Druckfarben für alle Publikationen ist bei oekom inzwischen Standard. Der Verlag wird weiterhin bestmöglich darauf achten, dass pflanzenölbasierte Farben aus zertifiziertem Anbau stammen, um erstens die Zerstörung von Wäldern und zweitens die Verwendung von gentechnisch veränderten Organismen (GMO) zu vermeiden. Damit unterstützt oekom die Forderung des Umweltbundesamts und des Bundesamts für Risikobewertung nach der Entwicklung alternativer Druckfarben. Ebenso ist die Verwendung von zertifiziertem Recyclingpapier mit dem

Blauen Engel (in geringem Umfang auch FSC-Recycling) für alle neun Fachzeitschriften, die beiden Publikumszeitschriften sowie für Unternehmensbroschüren Standard. Auch die Bücher werden weitestgehend auf Recyclingpapier mit dem Blauen Engel im Inland gedruckt. Die Verwendung von Recyclingpapier ohne dieses Zertifikat beschränkt sich in der Regel auf einige wenige Publikationen und auf das für einige der Umschläge verwendete Papier. Nur in Ausnahmefällen, wenn es gewünschte Papiere nicht in Recyclingqualität auf dem Markt gibt, werden FSC-zertifizierte Frischfaser-Papiere verwendet. Dennoch: "Ein höherer Altpapieranteil bedeutet mehr Umweltschutz." (UBA 2000). Daher wird der oekom verlag den Anteil seiner auf Recyclingpapier gedruckten Publikationen soweit technisch und wirtschaftlich möglich sukzessive noch weiter erhöhen. Seit 2016 hält sich der Anteil des Gesamtvolumens, das auf Recyclingpapier mit Blauem Engel gedruckt wird, bei ca. 95 Prozent.

In den letzten beiden Jahren ist oekom seinem Ziel nachgekommen, jährlich mindestens eine Publikation des Verlags mit dem „Blauen Engel für umweltfreundliche Druckerzeugnisse“ (RAL-UZ 195) zertifizieren zu lassen. Darunter fallen die drei Bücher "Der Baum. Eine Lebensgeschichte" (2018) von David Suzuki und Wayne Grady, der Nachdruck "Holz" (Band 3 aus der Reihe Stoffgeschichten; 2018) von Joachim Radkau und "Das Klimasparbuch Zwickau" (2018) sowie sämtliche Unternehmensbroschüren und die Fachzeitschriften "Ökologisches Wirtschaften" und "Der Umweltbeauftragte", die seit September 2018 in einer mit dem Blauen Engel Druckerzeugnisse zertifizierten Druckerei gedruckt werden. Weitere Zeitschriften mit entsprechender Zertifizierung sind bereits in Planung.

Auch strebt oekom einen Wechsel seines Internet-Hosts an, um auch im Bereich "Green IT" zu einer nachhaltigen Lösung zu kommen. Des Weiteren wird oekom im nächsten Berichtszeitraum eine Lieferantenverpflichtung seiner Partner einfordern, in der sie sich zum Schutz der Biodiversität bekennen müssen.

5. Veröffentlichung aller Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt im Jahres-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht:

Einen schriftlichen Jahres-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht oekom nicht. Der Verlag informiert über seine Aktivitäten im Klima- und Biodiversitätsschutz jedoch ausführlich auf seiner Homepage unter der Rubrik „Nachhaltiger Verlag“.

Intern werden alle Aktivitäten und Erfolge des Unternehmens im Bereich der biologischen Vielfalt sowie in weiteren Bereichen des Umweltschutzes den Mitarbeiter(inne)n auf dem halbjährlich stattfindenden Bilanzworkshops vorgestellt.

Ein in jeder Publikation abgebildeter QR-Code ermöglicht einen Zugang speziell zu Informationen über die Kompensation der CO₂-Emissionen des Unternehmens.

Mit der Entsprechenserklärung zum DNK macht oekom seine nachhaltige Unternehmensführung nicht nur transparent. Durch die darin enthaltenen, quantifizierbaren Indikatoren der Global Reporting Initiative (GRI) werden die ökologischen und sozialen, also nichtfinanziellen Nachhaltigkeits-Leistungen des Verlags mess- und dadurch vergleichbar.

6. Information der Zulieferer über oekoms Biodiversitätsziele und schrittweise Einbindung:

Der oekom verlag nutzt seinen Einfluss auf eine umweltschonende Produktion und Gestaltung der Printprodukte bei seinen Druckereien. Durch geeignete Maßnahmen (wie bspw. Pressemitteilungen, Mailings und persönliche Gespräche mit den Verantwortlichen der Branche) kommuniziert der Verlag eine Nachfrage nach ökologischen Alternativen, um so deren Angebot zu stimulieren oder zu erweitern und deren Nutzungsbedingungen zu verbessern. Dazu zählen u. a. wasser- und emissionsarme Druckprozesse. Seit es den Blauen Engel für Druckerzeugnisse (RAL-UZ 195) gibt, ermutigt oekom seine Druckereien ausdrücklich und wiederholt, sich mit diesem Umweltzeichen zertifizieren zu lassen. So ist es oekom im letzten Jahr gelungen eine Druckerei, mit welcher der Verlag seit längerer Zeit zusammenarbeitet, von der Zertifizierung zu überzeugen. Folglich wird oekom dort in Bälde seine erste Publikumszeitschrift (Auflage 70.0000 Stück) mit Blauem Engel (RAL-UZ 195) drucken lassen. Während unserer Recherche nach einem nachhaltigen Host für unseren Internetauftritt, haben wir eine umfangreiche Umfrage unter verschiedenen Anbietern durchgeführt, um damit u. a. auf das Thema "Green IT" aufmerksam zu machen. Die Entscheidung steht noch aus.

7. Auslotung von Kooperationen mit potenziellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen, um im Dialog das Fachwissen zu vertiefen und das Managementsystem fortzuentwickeln:

Nachdem das vom Bundesumweltministerium geförderte Projekt „Entwicklung eines Umweltzeichens Blauer Engel für umweltfreundliche Druckerzeugnisse“ (Förderkennzeichen 3712 95 338 3) Ende April 2015 unter der Führung des oekom verlags und unter Beteiligung der wissenschaftlichen Institute IFEU und Ökopol zu einem Abschluss gebracht wurde und das Umweltzeichen „Blauer Engel für Druckerzeugnisse“ (UZ 195) anschließend in Kraft getreten ist, haben sich mittlerweile 250 Druckereien in Deutschland mit diesem Umweltzeichen zertifizieren lassen und für zahlreiche Druckerzeugnisse eine Genehmigung erhalten. Druckerzeugnisse mit dem Blauen Engel schonen Ressourcen durch einen

sehr hohen Altpapieranteil und durch den Einsatz von Farben, Lacken und Klebstoffen, die das hochwertige Recycling der Papierfasern nicht behindern. Zudem verzichten diese Produkte auf umwelt- und gesundheitsbelastende Einsatzstoffe und Materialien. Auch beim Druckprozess wird die Umwelt geschont. Mit dem Blauen Engel hat oekom einen hohen ökologischen Standard in der Verlagsbranche verankert und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Entlastung der Umwelt und zum Schutz der Artenvielfalt.

oekoms Ruf als Vorreiter in der Verlagsbranche für nachhaltiges Publizieren hat sich bereits in wissenschaftlichen Einrichtungen verbreitet, sodass der Verlag immer wieder Anfragen für wissenschaftliche Abschlussarbeiten zu diesem Thema erhält und nutzt, um auch über diese Wege sein Wissen und seine Erfahrungen sowie den Blauen Engel Druckerzeugnisse zu verbreiten. Außerdem hat sich oekom in den vergangenen zwei Jahren an universitären Veranstaltungen als Referent und Organisator eingebracht, um Studierende - den potenziellen Entscheidungsträger(inne)n und Multiplikator(inn)en von Morgen - für eine nachhaltige Unternehmensführung und umweltschonende Druckerzeugnisse zu sensibilisieren.

oekom nimmt seit 2017 am Mentoren-Programm des Rats für Nachhaltige Entwicklung teil, um den Deutschen Nachhaltigkeitskodex noch bekannter und sichtbarer zu machen, und so den Wettbewerb auf dem Markt des nachhaltigen Wirtschaftens anzuregen.

In Kooperation mit fachlich versierten Akteuren aus Wissenschaft, Politik und NGOs bereitet der oekom verlag komplexe Zusammenhänge inhaltlich kompetent und zugleich allgemeinverständlich sowie grafisch ansprechend auf und vermittelt der Öffentlichkeit mit seinen neun Fachzeitschriften, zwei Publikumszeitschriften und einem breiten Fach- und Sachbuchprogramm anschaulich Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen. Eine Studie zur "[Außerwissenschaftliche\(n\) Kommunikation von Forschung](#)" der Humboldt-Universität zu Berlin vom Dezember 2016 hat belegt, wie wichtig auch nicht-wissenschaftliche Publikationsorgane wie bspw. Zeitschriften und Sachbücher bei der Vermittlung komplexer Zusammenhänge und damit für die öffentliche Bewusstseinsbildung sind.

Von den Büchern, die sich ausführlich mit dem Thema Biodiversität beschäftigen, sind im oekom verlag u.a. erschienen:

2018

Michael Rosenberger, Norbert Weigl (Hrsg.): Forstwirtschaft und Biodiversität. Interdisziplinäre Zugänge zu einem Brennpunkt nachhaltiger Entwicklung.

Andreas H. Segerer, Eva Rosenkranz: Das große Insektensterben. Was es bedeutet und was wir jetzt tun müssen.

Ute Scheub, Haiko Pieplow, Hans-Peter Schmidt, Stiftungsgemeinschaft anstiftung & ertomis (Hrsg.): Terra Preta. Die schwarze Revolution aus dem Regenwald. Mit Klimagärtnern die Welt retten und gesunde Lebensmittel produzieren. (Erweiterte Neuauflage)

Ewald Weber: Die Pflanze, die gern Purzelbäume schlägt ... und andere Geschichten von Seidelbast, Walnuss & Co.

Slow Food Genussführer 2019/20: Unsere besten Restaurants und Gasthäuser in Deutschland.

2017

Ute Scheub, Stefan Schwarzer: Die Humusrevolution. Wie wir den Boden heilen, das Klima retten und die Ernährungswende schaffen.

Esther Gonstalla: Das Ozeanbuch. Über die Bedrohung der Meere.

Bernd Reuter: Bäume in der Kulturlandschaft. Ein Handbuch zur Erhaltung und Gestaltung von Flurgehölzen.

Kontakt:

oekom verlag GmbH

Anke Oxenfarth

Leiterin Stabsstelle Nachhaltigkeit

Waltherstraße 29

80337 München

Tel.: +49 89 544 184 -0

Fax: +49 89 544 184 -49

E-Mail: oxenfarth@oekom.de

Internet: www.oekom.de